Ausgabe 23 12/2018

GARTENVORSTADT

Neues aus der Gartenvorstadt

Vorgestellt!
Menschen die für unser Quartier leben und arbeiten
(Seite 2)

Huhn On Tour
Besuch in der Kita Dürerstraße
(Seite 3)

Geschichte der Gartenvorstadt
Teil 3
(Seite 6 + 7)

Was? Wann? Wo?
Termine und Infos rund um die Gartenvorstadt
(Rückseite)

Einen guten Tag Ihnen allen, die Sie hier in der Gartenvorstadt leben,

am Ersten Adventswochenende bin ich seit genau einem Jahr neue Pfarrerin in der Kirchengemeinde Unna. Viele von Ihnen habe ich schon bei verschiedenen Anlässen in der Gartenvorstadt kennenlernen können. Wie schön, dass ich mich Ihnen allen nun auch in der Stadtteilzeitung vorstellen kann.

Mein Name ist Inga Schönfeld, ich bin 34 Jahre alt und komme aus Gettorf bei Kiel. Also aus dem Hohen Norden, von der Ostseeküste. Nach dem Abitur begann ich mein Studium in Westfalen; und bin geblieben. Den praktischen Teil der Ausbildung machte ich in Steinfurt-Borghorst. Danach habe ich drei Jahre lang ganz unterschiedliche Vertretungsdienste als Pfarrerin im Probedienst im Kirchenkreis Halle (Westf.) versehen. Dort habe ich tolle Erfahrungen sammeln können und viel gelernt. Gegen Ende dieser Zeit wurde mein Wunsch immer größer, einmal länger in einer Gemeinde zu bleiben: Um Menschen nicht nur punktuell, sondern länger zu begleiten. Und um miterleben zu können, wie wächst, was man aufgebaut hat.

Bereits im Studium habe ich leidenschaftlich gerne Jugendarbeit gemacht. Da man hier, neben den anderen schönen Aufgaben einer Pfarrerin, einen Schwerpunkt in der Arbeit mit Jugendlichen setzen kann, bewarb ich mich auf die Stelle mit dem Seelsorgebezirk „Gartenvorstadt“. Zu meiner großen Freude wurde ich dann auch gewählt. Ich bin sehr gerne bei Ihnen hier in der Gartenvorstadt und lebe mich mit jedem Tag mehr ein. Wenn dieses Jahr dann an Heiligabend um 15.30 Uhr der Glockenturm des Jona-Hauses zum Familiengottesdienst ruft, geht für mich der große Wunsch der letzten Jahre in Erfüllung: Dauerhaft bleiben zu können und immer wieder am selben Ort Weihnachten zu feiern. Ich freue mich darauf, Sie dort oder bei anderen Gelegenheiten zu sehen und näher kennen zu lernen. Bis dahin grüße ich Sie sehr herzlich,
Ihre Pfarrerin
Inga Schönfeld (IS)

Das Stadtteilzentrum berichtet

In eigener Sache:
Leider kam es bei der letzten Ausgabe zu kleinen Unzulänglichkeiten die auf die Unerfahrenheit des teilerneuerten Redaktionsteams zurückzuführen waren. So kam es z.B. zu einer Verspätung des Heftes, das zudem versehentlich in Schwarz/Weiß gedruckt wurde.
Ein weiterer Fehler hatte sich in dem Vorwort der neuen Leiterin der Kita Erlenweg, Frau Ninja Funk, eingeschlichen. Das Artikelende wurde leider nicht gedruckt. Das möchten wir hier entschuldigen und nachholen:

Frau Ninja Funk wohnt seit 2006 wieder in Unna und ist in der Nähe ihrer Familie mit ihrer Heimatstadt sehr verwurzelt.
Zu dem, was sie persönlich ausmacht, sagt sie: *„Ich mag mit großen und kleinen Menschen umgehen, bin sehr kommunikativ und kooperativ in allen Lebensbereichen. Ich bin offen und neugierig auf alles Neue und freue mich jetzt auf meine Herausforderung als Leitung im Familienzentrum der KiTa Erlenweg. Hier habe ich ein tolles Team gefunden, mit dem ich gemeinsam vieles gestalten möchte.“*
Das Redaktionsteam der *Stadtteilnachrichten* wünscht ihr viel Erfolg für die Zukunft. (HL/NF)

Das Herbstfest in der Gartenvorstadt war mal wieder ein großer Erfolg.
Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Organisatoren des diesjährigen Sommerfestes ca. 500 Gäste aus der Nachbarschaft und ganz Unna begrüßen. Diese nahmen das reichhaltige Angebot für Jung und Alt in Anspruch und hatten augenscheinlich viel Spaß bei diesem Event.
Immerhin sorgten zehn Akteure mit einem abwechselungsreichen Programm für eine tolle Unterhaltung. Neben der UKBS und der LEG präsentierten die Stadt Unna, der Kreis Unna, die Polizei, die Falkschule, die Kita Erlenweg, die Jüdische Gemeinde und der Tauschring ihre Programme und trugen damit zu einer gelungenen Veranstaltung bei.
Die Eröffnung startete pünktlich mit ein paar freundlichen Worten unserer Ortsvorsteherin Ingrid Kroll. Ein Clown, der allerlei Schabernack auf dem Veranstaltungsgelände trieb, bastelte für die Kinder Luftballonfiguren. Im Angebot waren auch Tanzdarbietungen, Hüpf,- und Kletterburg, eine Dartscheibe an der man kleine Geschenkte erwerfen konnte, eine Fotoaktion der hiesigen Bezirksbeamten und jede Menge Informationen rund um die Gartenvorstadt. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt worden: Getränke aller Art, Kuchen und Waffeln, Bratwurst, Popcorn und sogar Slasheis waren im Angebot. Da war für jeden etwas dabei.

Der Erlös des Herbstfestes kommt den Ehrenamtlichen und den Gruppen des Stadtteilzentrums zugute. (HL)

Besuch: „Huhn On Tour“

Wir holen uns ein wenig Landleben in die KiTa Dürerstraße, denn wir haben „Huhn on Tour „ gemietet.

Die Idee die hinter „Huhn on Tour „ steckt, ist, den Kindern das Landleben etwas näher zu bringen. Denn gibt es etwas schöneres, als ein frisches Ei, vom eigenen Huhn am Frühstückstisch zu genießen?
Doch welche Arbeit steckt eigentlich dahinter!?
Wieviel Pflege und Zuwendung brauchen Hühner!?
Dies machen wir nun für unserer Kinder erlebbar, indem wir 4 handzahme Legehennen mieten. Die Hühner ziehen mit ihrem mobilen Hühnerhaus auf unserem Außengelände ein. Im Gepäck haben sie alles, was ein Huhn so zum Gücklichsein braucht:
Ein mobiler Stall ,einen Einsteckzaun, Futter/Futterautomat , Wassertränke, Einstreu und ein Sandbad.
Nun pflegen wir gemeinsam mit den Kindern die Hühner. Wir hoffen natürlich, dass sich die Hühner wohl fühlen und uns viele Eier schenken.
Wir freuen uns auf eine spannende Zeit, in der wir mit den Kindern das Thema „HUHN“ erlebbar machen können.
Es werden bestimmt tolle und bleibende Momente geschaffen.
Wer Näheres über „Huhn on Tour“ wissen möchte, wird im Internet unter facebook.de/HuhnOnTour fündig. (PS)

Die Wohnberatung zu Gast beim Netzwerkfrühstück im Stadtteilzentrum

Am 29.10. 18 stand das Netzwerkfrühstück der Senioren unter dem Motto „Wie kann ich im Alter möglichst lange und selbstständig im eigenen Zuhause wohnen bleiben?“. Im Rahmen des Projektes „Altengerechte Quartiere.NRW“ wurde zu diesem Thema Heike Messer von der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna eingeladen. Im Anschluss an das gemeinsame Frühstück berichtete Frau Messer mit Hilfe einer Präsentation und reichlich Anschauungsmaterial, wie man sein Haus oder seine Wohnung auch mit kleineren Veränderungen oder Maßnahmen altengerecht gestalten kann.
„Oft haben Verwandte und Familienmitgliedern die einfachsten und besten Lösungen“ so Heike Messer, und berichtet von Lösungen, wie beispielsweise einem selbst gebauten Tritthocker mit Haltegriffen. Keine Wohnung ist gleich und auch die Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes Einzelnen unterscheiden sich. Es ist wichtig, sich vorab über die Lebenssituation und den Haushalt des Hilfesuchenden zu informieren, um bedarfsgerechte und individuelle Lösungen zu finden.
Die Beispielbilder von Barrieren in Wohnungen stießen bei den Senioren auf großes Interesse und Fragen zu individuellen Lösungen ließen nicht lange auf sich warten. Die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna berät kostenlos und ist unter der Nummer 02304 / 939390 zu erreichen. (LB)

Die Welt mit allen Sinnen erfahren, Herbstbasar im Waldorf-Kinderhaus Kastanienhof

Zum Beginn des sonnigen Herbstes, lädt das Waldorf-Kinderhaus alle Kinder mit ihren Familien, alle Freunde, Nachbarn und interessierte Menschen zu einem Herbstbasar ein. In diesem Jahr war es der schöne, sonnige Nachmittag des 06. Oktober.

Jedes Jahr wieder erfreuen sich die Kinder an dem Zwergenwald, dem Basteln, dem Werken an der Holzwerkbank und dem gemeinsamen Essen und Trinken vom reichhaltigen, herbstlichen Buffett.
Im Zwergenwald besuchen die Kinder fleißige Zwerge und tauchen in die herbstliche Stimmung ein. Jedes Jahr wird im Waldorf-Kinderhaus zusammen mit den Eltern und Erzieherinnen dieses wunderschöne Gemeinschaftsfest für die Kinder gestaltet.
Begonnen wird das Fest mit dem Singen der ersten herbstlichen Lieder, anschließend testen die Kinder an der Werkbank ihre Geschicklichkeit und Ausdauer, wenn kleine Figuren gesägt werden. Für die Großen gibt es an vielen kunsthandwerklichen und regionalen Ständen viel zu sehen und zu kaufen. (KD)

News - kurz notiert!

Sonderwege sind besondere Wege
Seit Jahrzehnten wächst der Fahrzeugverkehr unaufhörlich. Damit aber auch Fußgänger sichere Verkehrsflächen nutzen können, stellen die Städte Gehwege, Fußgängerzonen und Sonderwege bereit. Auch an der Buchenstr. ist ein solcher Fußgängersonderweg eingerichtet, damit insbesondere Kinder von dem dortigen Spielplatz und Behinderte der nahegelegenen Kurzzeitbetreuung sicher am Straßenverkehr teilnehmen können.
Diesen Fußgängerbereich erkennt man deutlich an dem aufgestellten blauen Fußgängerverkehrszeichen und den Piktogrammen auf dem Teerboden.
Obwohl jedem Führerscheininhaber bekannt sein müsste, dass man auf solchen Sonderwegen nicht parken darf, werden dort ständig Pkw zum Parken abgestellt.
Parken darf man links neben dem aufgezeichneten Begrenzungsstreifen, wenn keine Behinderung dadurch entsteht, sodass von den ca. 13 möglichen Stellmöglichkeiten lediglich an der oberen Engstelle ca. drei Parkplätze entfallen.
Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass bei Missachtung des Parkverbotes ein Verwarnungsgeld von bis zu 20 Euro droht und bitten im Namen aller Fußgänger darum, sich an die bestehenden Regeln der Straßenverkehrsordnung zu halten. (HL)

Die SPI in der Vinckestraße blickt auf eindrucksvolle Ereignisse zurück

Viele großartige Aktionen erlebten die Kinder und Eltern über das Jahr verteilt in der SPI. Die **Elternbildungsveranstaltungen** zu den Themen „Trotzphase und Stress lass nach – Struktur im Familienalttag“ waren sehr gut besucht. Die Eltern und Interessierten haben themenbezogen einen positiven Weitblick erhalten und konnten die Erkenntnisse mit in das Familienleben tragen, was für alle Beteiligten eine Bereicherung war. Auch die „Osterbäckerei“ und der „Koch- und Singabend“ lockte wieder zahlreiche Familien an, die in der großen Gemeinschaft zusammen aktiv Leckereien auf den Tisch zauberten. Ein ganz besonderes Highlight erlebte der Fußballnachwuchs der SPI Vinckestraße, denn dieser gewann den **Kindergarten-Cup 2018**. Der Holzwickeder Sportclub hatte auch in diesem Jahr wieder den Fußballnachwuchs zum Fußball-Kindergarten-Cup eingeladen. Die Jungs der SPI in der Vinckestraße wurden mit viel Spaß und guter Laune in einer Fußball-AG auf dieses Ereignis vorbereitet, und es hatte sich gelohnt! Die Kicker Noah, Elias, Sami, Felix, Tilo, Florian, Bennet, Titus, Samuel und Omar mussten gegen sechs andere Kindergärten im Stadion „Am Haarstrang“ antreten und haben sich durchgesetzt. Sie haben den Kindergarten-Cup gewonnen und holten sich den heiß begehrten Pokal. Dieser ist nun bis zum nächsten Fußball-Cup im Jahr 2019 bei uns ausgestellt und kann gern besichtigt werden. Unser **alljährliches Sommerfest** hat vor der Sommerschließung mit „klassischen“ Spielen wie Dosenwerfen, Torwandschießen, Schubkarrenrennen, Sackhüpfen, Kartoffellauf u.v.m. stattgefunden. Jung & Alt waren gleichermaßen begeistert. Der diesjährige Tutti-Frutti-Stand auf dem Fest hatte einen großen Andrang zu bewältigen; aus allerlei Obstsorten konnten sich Kinder, Eltern und Besucher einen bunten Becher Früchte zusammenstellen, was bei allen Beteiligten sehr gut ankam. Die große Hüpfburg zum Abschluss ist immer wieder das Highlight eines jeden Festes. Bei Interesse kann diese auch gerne ausgeliehen werden. Am Ende des Monats September fand unser **„Drachenfest“** im Park von Haus Opherdicke statt. Im Vorfeld hatten viele Eltern mit ihren Kindern am Gestaltungsnachmittag in der Kita die Herbstdrachen kreativ gestaltet, um sie dann am besagten Tag steigen zu lassen. / Mit einer Singrunde wurde zu Beginn des Festes der Herbst eingeläutet, danach ging es schnell wie der Wind zur Sache. Die Kinder, wie auch Eltern, mussten ordentlich rennen, um die Drachen in die Luft zu bekommen, denn am Ausflugstag fehlte die nötige Luftströmung. Dennoch schafften es die Drachen in die Höhe und alle beteiligten Familien hatten sehr viel Freude, vor allem die Kinder. In der Scheune auf dem Hof des alten Ritterguts gab es zur Stärkung leckere Grillwurst und gekühlte Getränke, bevor alle zufrieden die Heimreise antraten. Anfang Oktober folgte dann noch die **Vater-Kind-Übernachtung**, die wie immer sehr großen Anklang bei den Vätern mit ihren Kindern fand. Nachdem alle ihren Schlafplatz eingerichtet hatten, begann der kreative und gemütliche Teil der Veranstaltung. Gemeinsam werkelten Vater und Kind ein Gemeinschaftswerk „Hand in Hand“ nach Holz-String-Art. Eine bleibende Erinnerung für die Zukunft. Im Anschluss wurde gegrillt, es ging auf Nachtwanderung und am Lagerfeuer nahm der Abend sein Ende. Am nächsten Morgen gingen alle nach dem Frühstück ausgeruht & gestärkt nach Hause und freuen sich nun auf die nächste Übernachtung. Wir können auf viele schöne Ereignisse zurückblicken und freuen uns auf die Abenteuer, die folgen werden. Wir laden herzlich zu unseren verschiedenen Veranstaltungen ein, die Termine können gerne bei uns im Familienzentrum erfragt werden oder sind auf unserer Internetseite zu finden. SPI Familienzentrum: Vinckestraße 47, Telefon: 02303/13293 (BM)

Tag der offenen Tür für die neuen Schüler in der Liedbachschule Billmerich

Bei strahlendem Sonnenschein kamen zahlreiche Eltern und Kinder in die Liedbachschule.
Sie wurden in der Pausenhalle durch die Schulleitung und mit einer Aufführung der Zweitklässler begrüßt. Danach öffneten sich die Klassentüren und die Kinder und Eltern durften in verschiedene Unterrichtsstunden hineinschnuppern und daran teilhaben. Neben einer PC – Stunde und einem Sportangebot in der Turnhalle gab es Unterricht in Mathe, Deutsch, Sachunterricht usw. Danach wurden die Kinder in einer Schulversammlung mit dem Liedbachschullied verabschiedet.
Anschließend folgte eine Infoveranstaltung für die Eltern durch die Schulleitung und die OGS-Leitung. Die Kinder konnten sich in dieser Zeit an Stationen in der Sporthalle austoben. (CB)

Das Stadtteilzentrum im Erlenweg ist ‚*Dreh- und Angelpunkt*‘ der Gartenvorstadt in Unna. Dort gibt es jede Menge Informationen rund um das Quartier. Hier der Kontakt und die Öffnungszeiten:

Stadtteilzentrum Unna-Süd
Erlenweg 10,
59423 Unna

Stadtteilzentrum Süd

02303 / 98691-19
Margot.kroll@stadt-unna.de
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de

Mo.-Do. 08:30-14:30
Fr. 08:30-12:30

Andere reden über Integration, der Tauschring - Unna handelt!

Der Tauschring Unna konnte sich auch in diesem Jahr wieder gut behaupten. Der Verein hatte im Jahr 2018 wieder einen Mitgliederzuwachs, der sich auch bei den Vereinsaktivitäten und den Veranstaltungen positiv wiederspiegelte. Immerhin kam es in diesem Jahr zu über 500 Tauschaktivitäten der Mitglieder, die fast 800 Stunden Arbeit im Dienste der gelebten Nachbarschaftshilfe absolvierten. So wurde seit Vereinsgründung die beachtliche Summe von 3500 Tauschvorgängen erreicht.

Aber auch neue Projekte wurden realisiert. Seit Anfang des Jahres besteht eine Kooperation mit der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe der Caritas Unna. Mittlerweile sind die ersten Flüchtlinge in unserer Mitgliedschaft integriert und von allen herzlich aufgenommen worden. Es folgten bereits mehrere Tauschaktionen und zusätzlich wurden großzügige Sachspenden von den Mitgliedern bereitgestellt. Eine gelebte Integration wird seitdem praktiziert.

So fanden sich auch auf dem gelungenen Sommerfest im August und dem „Tauschring-On-Tour“ zum Edersee und Schloss Waldeck im Juli Mitglieder der Flüchtlinge wieder, die sich trotz einiger Sprachbarrieren sichtlich wohlfühlten.

Natürlich wurden auch wieder zehn Stammtischtreffen angeboten, bei denen durchschnittlich pro Treffen ca. 40 Mitglieder und interessierte Gäste begrüßt werden konnten. Zahlen die für sich sprechen.

Der Abschlussstammtisch im Oktober stand dabei wieder unter dem besonderen Motto ‚Bierstacheln‘, einer alten Trinktradition aus dem Mittelalter. Schmiede versuchten damals das allzu kalte Dunkelbier durch Eintauchen ihres glühenden Schürhakens dieses auf eine angenehme Trinktemperatur zu senken. Dabei karamellisierte der nichtvergorene Zucker und es entstand eine besondere Geschmacksnote. Die Gäste konnten bei diesem besonderen Stammtisch das gestachelte Bier probieren, was äußerst gut ankam. Durchgeführt wurde auch eine gemütliche Weihnachtsfeier Anfang Dezember, über die jedoch noch nichts zu berichten gibt, da sie nach Redaktionsschluss stattfand.

So wird der Tauschring auch im nächsten Jahr seine Arbeit motiviert weiterführen. Informationen rund um den Verein kann man auf der vereinseigenen Webseite www.tauschring-unna.de erfahren. Spezielle Nachfragen können unter der Rufnummer 02303 / 592180 geklärt werden. (HL/VM)

Förderung aus der Küchenschublade

Spiel- und Förderideen mit Materialien, die jeder Haushalt in sich birgt und mit denen sowohl Spaß, als auch qualitativ gute Lernerfolge erzielt werden können.

Ich möchte mit einfachsten Mitteln, die nicht extra gekauft werden müssen, die jeder besitzt, aufzeigen, dass niemand viel haben oder beschaffen muss, um pädagogisch wertvolle Förderangebote durchführen zu können. Es stellt sich eine immer größer werdende Spielideenarmut ein, speziell dann, wenn die eigene Kreativität gefragt ist, sowohl bei Erwachsenen als auch zwangsläufig bei Kindern, so dass ich dem gerne etwas entgegensetzen möchte.

Wenn ich Ihr Interesse geweckt haben sollte, setzen Sie sich doch mit der Frühförderstelle in Verbindung. (HM)

Vorsicht bei Keyless Go-Fahrzeugen!

Was versteht man darunter?

Fahrzeuge mit diesem System können ohne Schlüssel oder Fernbedienung geöffnet und auch gestartet werden. Es ist ein verschlüsseltes Signal. Die Elektronik des Fahrzeugs erkennt mittels eines Funksignals den Chip, so dass das Fahrzeug dann entriegelt und gestartet werden kann.

Der Besitzer eines solchen Fahrzeuges trägt den Chip bei sich, der dem Auto zugeordnet ist. Wenn er sich dem Fahrzeug nähert und den Türgriff anfasst, überprüft das System das Signal des Chips. Stimmen die Codes überein wird das Türschloss vom System freigegeben. Der Besitzer kann die Türe öffnen und den Wagen starten.

Diebe können inzwischen dieses „Keyless Go-Schließsystem“ knacken. Sie fangen das Funksignal zwischen Schlüssel und Auto ab, verstärken die Reichweite des Signals und suggerieren dem Fahrzeug, dass der Besitzer in unmittelbarer Nähe ist. Geübte Diebe brauchen etwa 30 Sekunden um ein Keyless-Go Auto zu stehlen.

Eine Überprüfung seitens der Fahrzeugelektronik erfolgt nicht.

Diese Möglichkeit nutzen Diebe knallhart aus!

Hier einige Tipps zur Prävention:

Bewahren sie den Schlüssel in einer funksicheren Hülle (sogenannter Schlüssel Key-Cover) auf, den sie bei ihrem Autohändler bekommen. Machen sie einen Selbsttest mit dem „abgeschirmten“ Schlüssel! Öffnet sich das Auto nicht, haben auch die Diebe keine Chance. Andere Hilfsmittel wie Tabak- oder Keksdosen und auch evtl. defekte Alufolie geben keinen sicheren Schutz.

Achten sie beim Aussteigen aus ihrem Wagen auf Personen mit Aktenkoffern in ihrer unmittelbaren Nähe. Es könnte sich hier um professionelle Autodiebe handeln.

Bei einigen Fahrzeugen kann die Werkstatt über das Interface der Fahrzeugelektronik die Funktion des schlüssellosen Zugriffs deaktivieren. Der Chip kann danach wie eine herkömmliche Fernbedienung genutzt werden. Lassen sie sich bei ihrer Fachwerkstatt beraten.

Der derzeitige technische Stand für schlüssellose Schließsysteme sind aus kriminalpräventiver Sicht noch ein Sicherheitsrisiko. (CL/AW)

Gartenvorstadt gestern und heute

Teil 3: Eine Fortsetzungsgeschichte unseres Wohngebietes.

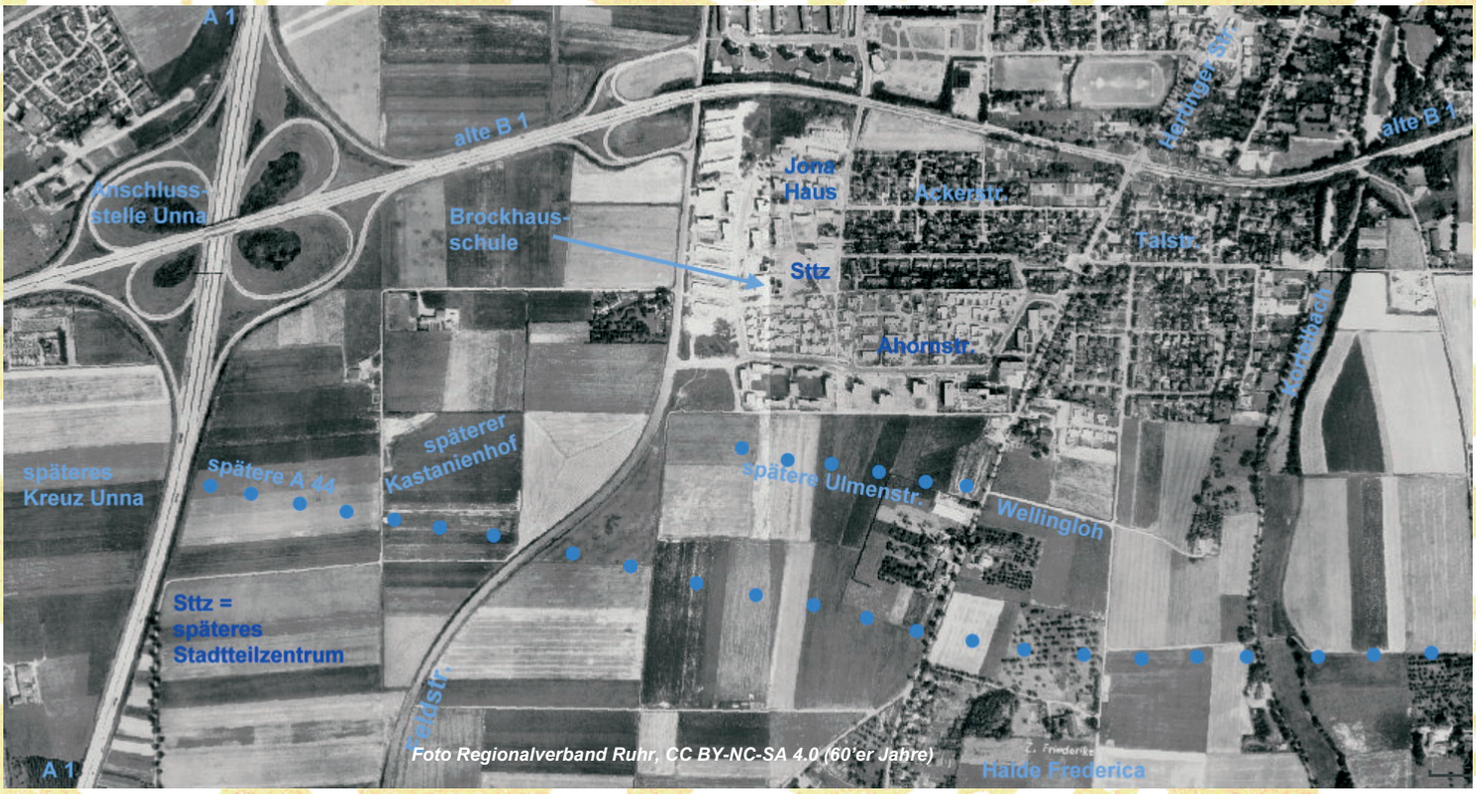

Foto Regionalverband Ruhr, CC BY-NC-SA 4.0 (60'er Jahre)

Für die Zeche 'Alter Hellweg' an der Hansastr. wurde 1857 an der Hertinger Str. 128 ein senkrechter Schacht, Abteufen genannt, in die Erde gebohrt, um Kohlevorkommen aufzuspüren. Dieser Schacht wurde 'Schacht Friederica' genannt. 1858 konnte dort, auch im Bereich der Gartenvorstadt, erstmalig Kohle gefördert werden. Aber schon 1868 waren die Vorräte dort erschöpft und der Schacht wurde ein Jahr später verfüllt. Der Förderturm wurde 1889 abgerissen. 1938 wurde der Schacht jedoch wieder geöffnet und diente als Abluftschacht für die Zeche 'Alter Hellweg'. Dieser wurde aber 1943 endgültig stillgelegt und 1947 mit einer Betonplatte verschlossen.

Foto: Stadtarchiv Unna Z_028_R

Das Neubaugebiet Gartenvorstadt

Der Unnaer Historiker Klaus Basner schreibt in seinem Band 2 „Historisches Porträt einer Stadt“ dass 1964 insgesamt 3561 Menschen in Unna eine Wohnung suchten. Durch den Zuzug der hohen Zahl von Flüchtlingen aus den Ostgebieten herrschte auch in Unna akute Wohnungsnot. Nach Erhebungen der Stadtverwaltung Unna betrug die Einwohnerzahl Unnas am 1. April 1950 26.297 Personen, davon waren 2759 Vertriebene und 350 Evakuierte, für die neue Wohnungen beschafft werden mussten.

„Eine der großen neuen Wohngebiete Unnas war die Gartenvorstadt. Sie entstand auf dem früheren Nierhoff'schen Gelände zwischen der Hertinger-und Feldstraße und sollte zusammen etwa 1000 Wohneinheiten umfassen. Der 1. Bauabschnitt, der am 1. Juli 1959 mit dem ersten Spatenstich begann, war zugleich ein Pilotprojekt, das vom Wiederaufbauministerium des Landes und dem Wohnungsbauministeriums des Bundes finanziell gefördert wurde. Die 38 Häuser des 1. Abschnitts entstanden etwa zu 40% aus hölzernen Fertigbauelementen aus Schweden. Die Bauart ermöglichte es, der Wohnungsnot trotz Arbeitskräftemangels rasch zu begegnen, und sollte „zur Musterbesiedlung für das ganze Bundesgebiet“ dienen. Die Schwedenhäuser hatten überdies den Vorteil, dass sich durch ihre Bauweise, u.a. verfügten sie bereits über Fenster mit Doppelverglasung, rund ein Drittel der Heizkosten einsparen ließ. Entsprechend groß war das öffentliche Interesse, als die Schwedensiedlung mit den leuchtend bunten Außenwänden nach Abschluss des 1. Bauabschnitts am 5. Februar 1960 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.1969 wurde das Projekt Gartenvorstadt mit dem Bau der letzten 108 Wohnungen, etliche davon in zwei achtgeschossigen Hochhäusern, abgeschlossen. Das Areal umfasste nun insgesamt 820 Eigenheime bzw. Mietwohnungen“.

Foto: Stadtwerke Unna GmbH

Ende der 50er Jahre entstand in der Falkstraße das Fernheizwerk, das die gesamte Gartenvorstadt mit Wärme und heißem Wasser zu versorgen hatte. Zunächst wurde als Energieträger Kohle eingesetzt, später, nach Übernahme des Werkes von der Fernwärmegesellschaft Niederrhein durch die Stadtwerke, wurde die Wärmeerzeugung als Blockheizkraftwerk auf Erdgas umgestellt.

Außer den Mietwohnungen und den Mietshäusern wurden die Falk- und Brockhausschule, ein Altenheim und das Evangelische Krankenhaus an die Wärmeversorgung angeschlossen.

Die nun auch produzierten Strommengen werden über den Netztrafo in das 10 kV-Netz der Stadtwerke eingespeist. Zwei Motoren werden mit Biogas betrieben. Vor der Umstellung auf die neue Technik waren einige Arbeiter ständig mit der Kohleversorgung der Öfen befasst. Heute wird die Anlage mit Rechnern ferngesteuert und bedarf nur in Ausnahmefällen des Eingriffs durch einen Spezialisten.
In den Jahren etwa 59-68 wurde der Bereich der Gartenvorstadt erschlossen, so dass es sich hier um eine riesige Baustelle gehandelt haben dürfte. 1961 wurde der Bauernhof Heckmann an der Ecke Hertinger-Ahornstraße abgerissen.
Die mehrgeschossigen Häuser in der Ahornstraße 2-18 wurden 1963 von der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse in Essen gebaut. Das Haus Ahornstraße 18 war zunächst als Hotel geplant. Noch heute erinnern die seit Jahren leerstehenden Räume im Erdgeschoss an das ehemalige Vorhaben. Als das nicht realisiert werden konnte, wurden die Räume zu Mietwohnungen, die 1985 dann in Eigentumswohnungen umgewandelt wurden. Die Mietwohnungen in der Ahornstraße 20-42 und Buchenstraße 4 und 6 erbaute die UKBS; diejenigen auf der Eichenstraße die LEG und Ruhr-Lippe Gesellschaft. 1966 gab es in der Gartenvorstadt noch keinen Kirchenbau, so dass zu Weihnachten 1966 in einer Tiefgarage der erste Gottesdienst mit Pfarrer Elliger und dem kleinen Posaunenchor gefeiert wurde. Als Provisorium wurde an der Eichenstraße vor dem heutigen Kindergarten ein Flachbau errichtet, später teilweise aufgestockt, der bis 1994 als Gemeindehaus (Kirche) diente.

Auch 1966 wurden die Atriumhäuser als Eigentumswohnungen nördlich der Ahornstraße in 2 Bauabschnitten errichtet. Danach baute die Neue Heimat die Bungalows in der Eichenstraße östlich der heutigen Lärmschutzwand. 1968 folgten ebenfalls von der Neuen Heimat die zwei geschossigen Häuser im Sozialen Wohnungsbau am Eschenweg, die wie die in der Eichenstraße an Privateigentümer mit entsprechenden niedrigen Einkommen verkauft wurden.

An der Eichenstraße entstand 1968 die Brockhausschule mit Turnhalle und großem Schulhof als dreizügige Hauptschule für anfangs bis zu 500 Schüler. von Klasse 5 bis später 10, die als Städtische Gemeinschaftshauptschule geführt wurde. Leider wurde die Brockhausschule schon 1989 wieder abgerissen, weil die Schülerzahl auch wegen der Einführung der Gesamtschulen sank. Zusätzlich gab es noch in der Falkstraße die Falkschule (früher Westschule) als Grundschule für die Klassen 1-4.
1980 schlossen sich in der Gartenvorstadt viele Eltern von kleinen Kindern zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Ihre Idee war die Entwicklung des Wohngebietes zu einer „Kinderfreundlichen“ Gartenvorstadt. In vielen Zusammenkünften wurden Vorschläge zur Verkehrsberuhigung z.B. Straßeneinengungen und Kinderspielplätze entwickelt. Auf großen Plänen wurden diese Ideen der Stadtverwaltung vorgetragen. Ursprünglich wollte die Stadt das ganze Wohngebiet für den Durchgangsverkehr sperren. Proteste von Bewohnern und Gewerbetreibenden verhinderten diese Absicht. Es war nicht ganz einfach, die zuständigen Ämter bei der Stadt zur Verwirklichung der Pläne zu gewinnen. Einige Jahre später erfolgte dann aber weitestgehend die Umsetzung dieser Bürgerideen. (KT/HL)

Foto: Ruhr-Nachrichten

Kita Erlenweg presst seinen Apfelsaft selbst

Anfang Oktober haben die Kids der Kita Erlenweg die super Apfelernte zum Anlass genommen, selbst Apfelsaft zu pressen.
Vom eigenen Apfelbaum auf dem Kitagelände ,sowie von der Obstwiese im Bornekamp ,haben die Zaubermäuse so viele Äpfel gesammelt und geerntet ,dass das Projekt „Apfelsaft selber pressen“ starten konnte. Von der Ökologiestation haben wir uns dann eine professionelle Apfelpresse geliehen.
Nun hieß es zunächst Äpfel waschen und vierteln. Danach wurde es anstrengend. Die Äpfel wurden mithilfe eines Schredders in Teile zerkleinert, der sogenannten Maische. Drei Kinder mussten dabei jeweils kräftig mithelfen, indem zwei Kids den Schredder links und rechts festhielten und ein drittes Kind den Schredder durch Kurbeln bediente, was sehr anstrengend war. Mit aller Power schafften es die Zaubermäuse dann, genug Apfelstückchen zu schreddern, um den Presssack zu befüllen.
Ein weiterer Kraftaufwand, und aus der Presse kam endlich der heiß ersehnte Apfelsaft. Insgesamt schafften es die fleißigen Helfer, ca.4,5 l Apfelsaft selbst zu produzieren.
Dann durfte das Ergebnis endlich probiert werden, und was soll man sagen, alle fanden,dass der frisch gepresste Apfelsaft hervorragend schmeckte. (NF)

Termine im Stadtteil

Aufräumaktion im Stadtteil, Treffpunkt Stadtteilzentrum am 02.03.19, 10:00 Uhr

Runder Tisch im Stadtteilzentrum, 28.01.1019, 09:00 Uhr

Familiennachmittag im Stadtteilzentrum, letzter Dienstag im Monat, jeweils von 15:00 - 17:00 Uhr (außer in den Ferien)

Elternfrühstück im Stadtteilzentrum, jeden Mittwoch ab 09:30 Uhr (außer in den Ferien)

Seniorensprechstunde mit Linda Brümmer im Stadtteilzentrum, jeden Dienstag, 08:30 - 11:30 Uhr, oder nach Vereinbarung

Seniorencafè im Stadtteilzentrum, jeden 2. Dienstag im Monat, 15:00-17:00 Uhr

Netzwerkfrühstück (Seniorennetzwerk) im Stadtteilzentrum, alle 14 Tage, montags, 9:30-11:00 Uhr (ab 06.08.18)

Deutsch-russische Senioren im Stadtteilzentrum alle 14 Tage dienstags ab 10:30 Uhr (ab 07.08.18)

Spielenachmittag im Stadtteilzentrum alle 14 Tage, montags 14:00 Uhr (ab 13.08.18)

Kochgruppe im Stadtteilzentrum - Kochtermine unregelmäßig nach Absprache

Strickgruppe im Stadtteilzentrum alle 14 Tage, donnerstags 10:00 Uhr

Kinderbuchausleihe im Stadtteilzentrum, jeden Donnerstag 15:00 Uhr (außer in den Schulferien)

Kinderturnen im Stadtteilzentrum, für Kinder im Alter von 2-6 Jahren, jeden Donnerstag 16:30 Uhr, kostenlos

Bürgersprechstunde Ingrid Kroll
jeden dritten Freitag im Monat von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Stadtteilzentrum (außer in den Schulferien)

Tauschring Stammtische 2019:
30.01.19 / 27.03.19 / 24.04.19 / 29.05.19 / 26.06.19 / 25.09.19 / 30.10.19

Tauschring Veranstaltungen:
Mitgliedervers.: 27.02.19 / Sommerfest: 03.08.19 /
10-Jahresjubiläum: 30.11.19 / Weihnachtsfeier: 13.12.19

Pfadfinder:
Biber (4-6 Jahre)
Dienstags 17:00 - 18:30 Uhr
Wölflinge (7-10 Jahre)
Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr
Jungpfadfinder (11-13 Jahre)
Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr
Pfadfinder (14-17 Jahre)
Sonntags 18:00 - 20:00 Uhr

Stadtteilzentrum Süd

mehr Termine auf der Webseite
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de
(alle Angaben ohne Gewähr)

Impressum

Herausgeber:
Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt

V.I.S.d.P:
Stadt Unna
Heinz-Dieter Edelkötter
Rathausplatz 1
59423 Unna
Tel: 02303/103-510
stadtteilnachrichten@gmx.de
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de

Redaktion:
Heinz-Dieter Edelkötter, Ingrid Kroll, Margot Kroll, Hubertus Luhmann, Sarah Schinkelewitz, Karl Thorwarth

Beiträge:
Corinna Bretschneider *(CB - Liedbachschule)*, Linda Brümmer *(LB - Quartiersentwicklerin)*, Kirsten Dudler *(KD - Waldorf Kinderhaus)*, Ninja Funk *(NF - Kita Erlenweg)*, Christa Langels und Apollonia Wastl *(CL/AW - Seniorenberaterinnen)*, Hubertus Luhmann *(HL - Polizei)*, Volker Manthei *(VM - Tauschring Unna)*, Hanne Marl-Einacker *(HM - Frühförderstelle)*, Bianca Menne *(BM - SPI)*, Petra Sippel *(PS - Kita Dürerstraße)*, Inga Schönfeld *(IS - Pfarrerin)*, Karl Thorwarth *(KT - Privat)*

Fotos:
Alle Fotos sind eigenes Bildmaterial der Beitragsschreiber. Bei Fremdfotos wird die genehmigte Quelle angegeben.

Layout: Hubertus Luhmann
Auflage: 2500 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung

Sparkasse UnnaKamen

EDEKA Markt
Dirk Pape
Am Kastanienhof 3
59423 Unna
02303/983183

QR-Code Webseite Stadtteilzentrum Süd

QR-Code E-Mail Stadtteilnachrichten